

Caritas und Sozialpolitik: Einmischen! Für eine solidarische Gesellschaft



Die aktuelle gesellschaftliche Situation fordert auch den Diözesan-Caritasverband intensiv heraus. Große Sorge bereitet uns insbesondere das gesellschaftliche Miteinander, vor allem die zunehmende Fremdenfeindlichkeit und der Rechtspopulismus. Auch die trotz der guten Wirtschaftslage in Deutschland wachsende soziale Ungleichheit, die Bekämpfung der verfestigten Langzeitarbeitslosigkeit und die Integration der Flüchtlinge sind drängende Fragen. Absehbar ist schließlich, dass gesellschaftliche Entwicklungen wie die Zuwanderung und der demografische Wandel weitreichende Veränderungen bringen werden.

In Zeiten solch grundlegender Herausforderungen spielt die Sozialpolitik eine zentrale Rolle. Hier wollen wir uns noch intensiver einmischen.

Deshalb hat der Diözesan-Caritasverband ein Stabsreferat Sozialpolitik eingerichtet, das ein verstärktes Engagement möglich macht. Sozial gerechte und zukunftsorientierte Lösungen der gesellschaftlichen Probleme können nur gemeinsam von der Politik und anderen gesellschaftlichen Akteuren auf den Weg gebracht werden. Unser Anspruch und unser Selbstverständnis ist es hierbei, als Partner des Sozialstaates für eine solidarische Gesellschaft einzutreten, in der alle in Würde leben können: Es ist unsere Aufgabe, vor allem den Menschen eine Stimme zu geben, die in unserer Gesellschaft am Rande stehen.

Deutschland braucht einen sozialen Staat, der den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt und die Schwachen schützt.

Nur ein starker Sozialstaat gewährleistet den Menschen Würde und Sicherheit. Lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten!

Dr. Birgit Kugel
Diözesan-Caritasdirektorin



„Sozialpolitik 4.0“

Der Caritasverband ist im Saarland über seine breite Palette sozialer Dienste und seine hervorragende Vernetzung ein wichtiger Bestandteil der sozialen und kulturellen Landschaft. Jedem Saarländer und jeder Saarländerin sind Einrichtungen wie die Caritas-Sozialstationen, Beratungsstellen, stationäre und mobile Hilfen, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen ein positiv besetzter Begriff.

Die Caritas ist nah bei den Menschen. Sie ist aus dem saarländischen Gemeinwesen nicht wegzudenken. Die Bandbreite des caritativen Engagements reicht von der frühkindlichen Bildung über die Jugendarbeit, die Behinderten- und Seniorenarbeit bis hin zu Rat und Hilfe in besonderen Lebenslagen.



Für die Politik im Saarland ist die Caritas ein wichtiger Partner beim Einsatz für eine sozial gerechte Gesellschaft. Unser gemeinsames Anliegen ist dabei u.a., die soziale Ausgrenzung aufgrund von Armut, Krankheit, Herkunft, Religion oder Behinderung zu bekämpfen, Chancengleichheit unabhängig von der sozialen Herkunft zu schaffen, der Gefährdung des sozialen Zusammenhalts entgegenzuwirken und die Integration von Flüchtlingen zu fördern. Gerade gegen die verfestigte Kluft zwischen Arm und Reich vorzugehen, ist eine der zentralen Herausforderungen, der sich sowohl die Politik als auch die Akteure der Zivilgesellschaft stellen müssen.

Gemeinsam – und hier ist gerade die Caritas gefordert – müssen wir Bilder und Konzepte entwerfen, wie eine so-

Seit über 100 Jahren leistet die Caritas im Bistum Trier konkrete Hilfe und engagiert sich für eine Gesellschaft der Menschlichkeit und Nächstenliebe. Ich freue mich sehr, Ihre besonders wichtige Arbeit mit einem Grußwort in „caritas concret“ würdigen zu können.

Die Caritas stellt den Menschen in den Vordergrund und ist ein wichtiger und verlässlicher Partner der Landesregierung und für den Sozialstaat eine unverzichtbare Stütze. Mit rund 1.800 Einrichtungen und Diensten ist die Caritas der größte Wohlfahrtsverband in Rheinland-Pfalz. Doch neben den vielfältigen Hilfsangeboten steht die Caritas den Benachteiligten und Ausgegrenz-

lidarische und lebenswerte Teilhabegesellschaft in Zukunft aussehen kann. Gemeinsam gilt es die Idee einer sorgenden Gemeinschaft immer wieder an die sich verändernden Bedingungen anzupassen und die solidarischen Beziehungen und Netzwerke in unserer Gesellschaft zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Es geht im Grunde genommen darum, dem Plan von Industrie 4.0 eine Vision von Sozialpolitik 4.0 an die Seite zu stellen.

Im kommenden Jahr übernimmt die Caritas die Federführung in der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Saarland. Das könnte ein guter Anlass für die Caritas sein, gemeinsam mit den anderen Trägern der Wohlfahrtspflege diesen Fragen nachzugehen.

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes

ten in unserer Gesellschaft auch als Partner zur Seite. Sie vertritt die Interessen der Menschen im Sinne einer solidarischen Gesellschaft.

Der Diözesan-Caritasverband ist Teil der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e.V. und gestaltet die sozialpolitische Arbeit im Themenfeld Arbeitsmarktpolitik mit. So beteiligt sich die Caritas im Bistum Trier an der bundesweiten Caritas BAG IDA-Kampagne „Stell mich an, nicht aus!“ – eine Kampagne gegen die Ausgrenzung von Langzeitarbeitslosen. Die Bedeutung von guter Arbeit für die Menschen geht über die ökonomische Existenzsicherung hinaus.

Die Caritas stellt den Menschen in den Vordergrund

VERANSTALTUNG

Auf Zeitreise mit Karl Marx

Im Rahmen des Karl-Marx-Jahres 2018 möchte der Diözesan-Caritasverband Trier zusammen mit der Aktion Arbeit, dem Katholikenrat im Bistum Trier und der Katholischen Erwachsenenbildung auf die Situation von Menschen hinweisen, die von Arbeitslosigkeit oder der ständigen Sorge um ihren Arbeitsplatz betroffen sind. Am Freitag, den 8. Juni 2018, findet um 17:30 Uhr im Museum am Dom dazu ein Vortrag und eine Diskussion unter dem Motto „LebensWert Arbeit – eine Zeitreise zum Wert der Arbeit“ statt. Weihbischof Franz Josef Gebert, der Vorsitzende des Diözesan-Caritasverbandes, wird die Veranstaltung eröffnen.

Der Sozialethiker Professor Dr. Uwe Becker (Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum) wird mit den Zuhörern den Wert von Erwerbsarbeit kritisch reflektieren, vor allem mit Blick auf die Problematik der verfestigten Langzeitarbeitslosigkeit. Die Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms zur Ausstellung „LebensWert Mensch“ vom 05. Mai bis 21. Oktober im Museum am Dom.

Info

Diözesan-Caritasverband Trier, Stabsreferat Sozialpolitik,
Martina Messan, 0651 9493-243, messan-m@caritas-trier.de

Eine „politisch wache Caritas“ im Bistum Trier

Not sehen und handeln: Das ist aus unserem christlichen Auftrag heraus Leitmotiv unseres Engagements in der Sozialpolitik. Als verbandliche Caritas im Bistum Trier helfen wir in Notlagen. Wir akzeptieren sie jedoch nicht, sondern wollen gemeinsam mit der Politik Lösungen im Sinne der betroffenen Menschen finden. Dazu tragen wir die Anliegen der Menschen in Not in die Politik, damit sie gehört und aufgegriffen werden. Das ist unser Anspruch als sozialpolitischer Anwalt und Partner von Benachteiligten und Menschen am Rande der Gesellschaft. Diese Verbindung von konkreter Hilfe und politischer Interessenvertretung prägt unser Selbstverständnis als verbandliche Caritas. →



Arbeit schafft die Voraussetzungen für Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe. Langzeitarbeitslose bzw. Langzeitleistungsbeziehende des SGB II können von dem seit Jahren guten Arbeitsmarkt nicht bzw. nur in geringem Maße profitieren. Brüchige Berufsbiografien werden von den Betroffenen oft als Ausschlusskriterium erlebt, das gesellschaftliche Ausgrenzung zur Folge hat.

Rheinland-Pfalz steht für gute Arbeit und faire Arbeitsbedingungen. Wir wollen gerechte Löhne und Gehälter, gleichen Lohn für gleiche Arbeit, gesunde Arbeitsbedingungen, guten Arbeitsschutz und einen auf Vielfalt und Inklusion ausgerichteten Arbeitsmarkt. Wir wollen uns gemeinsam mit unseren Partnern der Freien Wohl-

fahrtspflege auch weiterhin dafür einsetzen, die Beschäftigungsfähigkeit und damit die Erwerbschancen von Langzeitarbeitslosen zu erhöhen.

Dieses umfassende gesellschaftliche und solidarische Engagement von Mensch zu Mensch ist ohne die tatkräftige Unterstützung der über 14.000 Ehrenamtlichen im Land nicht möglich. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass wir die Schwachen in unserer Gesellschaft gemeinsam stärken können. Für Ihr Engagement für Solidarität und Zusammenhalt, für Menschenwürde und Gerechtigkeit möchte ich Ihnen allen von Herzen danken.

Mein besonderer Dank geht an die Diözesan-Caritasdirektorin Frau Dr. Birgit Kugel für ihr engagiertes und tatkräfti-

ges Wirken im Sinne der Menschen im Bistum Trier.

Dem Diözesan-Caritasverband Trier e.V. danke ich für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landesregierung und wünsche Ihnen für Ihre wichtige Arbeit weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



Gemeinsam unterwegs für eine gerechte Sozialpolitik: Diözesan-Caritasdirektorin Dr. Birgit Kugel mit Bischof Dr. Stephan Ackermann und dem Präsidenten des Deutschen Caritasverbandes, Prälat Dr. Peter Neher.

→ Wir sind davon überzeugt, dass es genau diese Verbindung ist, die einen Teil der Wirksamkeit und der Glaubwürdigkeit unseres Handelns auf der Grundlage christlicher Werte ausmacht.

Eine „politisch wache Caritas“, die sich zu Herausforderungen wie Langzeitarbeitslosigkeit, Integration von Flüchtlingen oder dem demografischen Wandel auf der Grundlage unserer christlichen Werte klar positioniert, ist notwendiger denn je. Wir beobachten mit großer Sorge, dass die politischen Debatten härter werden und dass der gesellschaftliche Zusammenhalt brüchiger wird. Wir beobachten mit großer Sorge, dass grundlegende Werte unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens wie der Schutz der Familie in der Diskussion um die weitere Aussetzung des Familiennachzugs für subsidiär Geschützte offen in Frage gestellt werden.

**Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrts-
pflege** wollen wir an der sozialen und sozialpolitischen Entwicklung mitwirken. Wir wollen durch unsere Nähe zu den von Not und Armut betroffenen Menschen Seismograph sein und auf soziale Probleme aufmerksam machen. Wir wollen auf politische Lösungen drängen und entsprechendes Fachwissen einbringen. Die Interessenvertretung zum Wohle Benachteiligter richtet sich vor allem an Gesetzgeber, Regierung, Verwaltungen und die Öffentlichkeit. In den kommenden Jahren möchten wir verstärkt und öffentlichkeitswirksam eine Plattform für den Dialog und die Suche nach zukunftsweisenden Wegen bieten. Es geht darum, zentrale Fragen in der Sozialpolitik auf der Grundlage unserer christlichen Werte und der gemeinsamen sozialstaatlichen Verantwortung zu diskutieren und Antworten zu finden. In unserer Verbandszeitschrift „caritas concret“ werden wir Sie hierzu regelmäßig informieren.

Als verbandliche Caritas im Bistum Trier sehen wir uns angesichts unserer langjährigen Tradition und angesichts des Vertrauens, dass uns die Menschen entgegenbringen, in einer besonderen Verantwortung. Diese Verantwortung möchten wir verstärkt wahrnehmen, zusammen mit den örtlichen Caritasverbänden, den Personalfachverbänden und unseren korporativen Mitgliedseinrichtungen. Neue gesellschaftliche Herausforderungen verlangen

zukunftsweisende Antworten. Unser Maßstab dabei ist immer der Mensch. Personalität, Solidarität und Subsidiarität sind die Grundpfeiler unserer christlichen Sozialethik. Sie sind unser Kompass. Sie bieten uns in Zeiten von Veränderung die notwendige Orientierung und dabei Sicherheit.

Im Saarland: Übernahme der Federführung in der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege

Saar 2018/19 – Im Saarland haben wir uns neu aufgestellt. Das Stabsreferat Sozialpolitik hat in Person von Bernward Hellmanns die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft der Diözesan-Caritasverbände im Saarland (AGCV Saar) und der Caritas-Landeskonferenz für das Saarland übernommen. Für die Jahre 2018/19 übernimmt der Caritasverband den LIGA-Vorsitz, den Bernward Hellmanns wahrnehmen wird.

Stabsreferat Sozialpolitik

Das Stabsreferat Sozialpolitik koordiniert die sozialpolitische Arbeit im Diözesan-Caritasverband. Hierzu zählt die Mitarbeit in den beiden Landesligen der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz und im Saarland sowie in anderen Gremien ebenso wie die sozialpolitische Abstimmung mit dem Deutschen Caritasverband. Das Stabsreferat beschäftigt sich insbesondere mit zentralen sozialpolitischen Herausforderungen, macht auf bestehende Nöte aufmerksam und schafft gemeinsam mit der Öffentlichkeitsarbeit eine Plattform für Dialog und Austausch.

Ihre Ansprechpartner:



*im Saarland: Bernward Hellmanns,
hellmanns-b@caritas-trier.de,
0651 9493-235*



*in Rheinland-Pfalz: Martina Messan,
messan-m@caritas-trier.de,
0651 9493-243*

IMPRESSUM

Redaktion: Gaby Jacquemoth, Martina Messan

Texte: Silvia Groß, Irmtrud Lauer

Fotos: Deutscher Caritasverband, DiCV Trier/Thewalt, iStock, Staatskanzleien Rheinland Pfalz und Saarland

Gestaltung: 307 - Agentur für kreative Kommunikation, Trier

Druck: www.st-raphael-cab.de

Herausgeber: Caritasverband für die Diözese Trier e. V.,
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Postfach 1250, 54202 Trier,
E-Mail: jacquemoth-g@caritas-trier.de, www.caritas-trier.de